EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF ...eine Chance durch Europa!

BBWA LSK Berlin

weltgewandt.
Institut für interkulturelle politische Bildung e.V.

---

# Wege ebnen

## Patenschaften mit Geflüchteten

## Dokumentation

### Workshop: „Tandems gestalten“

21.06.2017

Zu dem weiteren Workshop waren sowohl Newcomer auch Alt-Berliner gekommen, die sich zur Unterstützung bereiterklärt haben. Die Zusammenkunft wurde von den Trainerinnen Sophia Bickhardt und Rafaela Subaie angeleitet. Frau Subaie spricht Arabisch, so dass zur Vermeidung von Unklarheiten im Bedarfsfall übersetzt werden konnte.

Im Mittelpunkt stand die Gestaltung von Tandems/Patenschaften. Dazu ließen die Teilnehmer/innen Revue passieren, was sie in den vergangenen zwei Wochen getan haben. Was waren ihre Aktivitäten im Einzelnen? Wo in Berlin sind sie gewesen? Was sind demnach ihre Aufgaben und Interessen, was ist Pflicht, was ist Kür ihrer Unternehmungen? Die Trainerinnen hatten aus Telefonbüchern Berlin-Stadtpläne ausgeschnitten, aneinandergelegt und an eine Wand verbracht. Alle Teilnehmer/innen konnten nun per rotem Punkt die Orte kennzeichnen, die sie aufgesucht hatten. Es zeigte sich, dass alle recht mobil waren. Vermerkt waren die Ausländerbehörde, die Schulen, in denen die Sprachkurse stattfinden, die Arbeits- und Wohnorte der Patinnen, der Wochenmarkt, das Stadtteilzentrum, das Café, der Stammbäcker, die Kita, die geliebten Ausflugsziele u.v.a.m.

Die anschließende gemeinsame Betrachtung der bepunkteten Berlin-Karte bot Anlass, 'Schnittmengen' zu ermitteln, um Aktivitäten 'zusammenzulegen'. So zeigte sich, dass eine der Teilnehmerinnen regelmäßig in der Nähe der Arbeitsstätte einer unterstützenden Person ist. Sie vereinbarten, sich 14-tägig im Umfeld des Arbeitsortes zu treffen, um Deutsch zu sprechen und individuelle Beratung wie auch moralische Unterstützung bei der Jobsuche zu erhalten. Ein anderer hat seine Sprachschule in der Nähe des Büros einer Unterstützerin. Ihm ist sehr an Möglichkeiten gelegen, Deutsch zu sprechen. Beide vereinbarten, sich wöchentlich zwei Stunden zum Deutsch sprechen, für Berlin-Tipps und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu treffen.

Andere, schon seit längerem tätige Unterstützer/innen berichteten von ihren Aktivitäten seit dem letzten Workshop und damit dem Ist-Stand der Patenschaft. Eine von ihnen begleitete eine Teilnehmerin unter anderem auch zur Ausländerbehörde und erlebte, was es heißt, acht Stunden in den Fluren einer staatlichen Institution zuzubringen. Mit ihrer Unterstützung und unter Mitwirkung des Koordinators Beschäftigungsförderung der Kiek in – Soziale Dienste gGmbH konnte diese ein Praktikum absolvieren und anschließend in eine 'Maßnahme' vermittelt werden.

---

Diese und ähnlich intensive Unterstützungsleistungen ließen wiederum die Frage aufkommen, wann Grenzen angezeigt sind und wie Unterstützende sie angemessen kommunizieren können. Dies betrifft auch Geschlechterrollen und die Interpretation sozialer Codes, die dazu in verschiedenen Kulturen lebendig sind.

Das Thema „sich abgrenzen“ wird bei einem der folgenden drei Workshops wieder aufgenommen werden. Bei der nächsten Zusammenkunft am 10.08.17 Rollenspiele zu Bewerbungsgesprächen im Mittelpunkt stehen.

Der Workshop brachte nicht nur Newcomer und Unterstützer/innen zusammen, sondern förderte auch die Vernetzung zwischen den Geflüchteten wie auch zwischen den Patinnen.

Sophia Bickhardt
Projektleiterin
*weltgewandt.* Institut für interkulturelle politische Bildung e.V.
www.weltgewandt-ev.de

Das Projekt wird aus Mitteln des Lokalen Sozialen Kapitals Marzahn-Hellersdorf gefördert.